

15. Wahlperiode

Dringlicher Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Artgerechter Lebensabend für Schimpansen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, mit dem Berliner Zoo in Verhandlungen zu treten mit dem Ziel, dass die fünf alten Schimpansen, die nach China „entsorgt“ werden sollen, in der neuen Auffangstation „Primadomus“- House for Primates in Spanien – artgerecht bis zu ihrem Lebensende untergebracht werden können.

Begründung:

Der Berliner Zoo plant, fünf im Zoo aufgewachsene Menschenaffen, die als Jungtiere Publikumsmagneten waren, nach China abzugeben. Das ist besonders deshalb problematisch, weil es Gesetze wie das Tierschutzgesetz in China nicht gibt. Es ist ethisch verwerflich und mit der Aufnahme des Tierschutzes ins Grundgesetz nicht vereinbar, wenn Menschenaffen zuerst als lukrative Einnahmequelle verwendet und später in Regionen mit tierquälereichen Haltungsbedingungen weggegeben werden.

Es ist derzeit unmöglich, für Menschenaffen eine Unterkunft in Europäischen Zoos mit artgerechter Tierhaltung zu finden. Es gibt zu wenig Auffangstationen und die vorhandenen Auffangstationen sind belegt.

Die AAP Sanctuary for Exotic Animals, die ihren Sitz in den Niederlanden hat, ist bereit, den Berliner Schimpansen zu bestimmten Bedingungen einen angemessenen „Lebensabend“ zu gewährleisten. Sie haben angeboten, die Tiere in der neuen Auffangstation in Spanien, die Ende des Jahres fertiggestellt wird, unterzubringen.

Sie fordern als Gegenleistung, dass der Berliner Zoo garantiert, dass nicht wieder Jungtiere der selben Art beschafft werden, für die dann später wieder keine Unterbringungsmöglichkeit bestehen, und dass die Kosten für Unterbringung und Pflege sichergestellt werden.

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.

Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Der Senat ist aufgefordert, auf den landeseigenen Zoo einzuwirken, damit diese Bedingungen akzeptiert werden. Die Kosten für die Unterbringung und Pflege würden auch im Zoo anfallen, wenn die Schimpansen dort verblieben. Die finanziellen Belastungen für den Zoo bei einem Aufenthalt der Tiere in Spanien könnten dadurch vermindert werden, dass Gelder über Patenschaften oder

Spenden von tierliebenden Berlinern eingeworben werden.

Berlin, den 27. Januar 2003

Dr. Klotz Ratzmann Hämmerling
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen